

## **Ausschuss „Aus und Fortbildung“**

Der Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ tagte im Berichtszeitraum von August 2020 bis heute zwei Mal. Der Ausschuss wird von dem Vorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing. Architekt Heinrich Pfeffer geleitet. Herr Pfeffer ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates der Akademie und des Vorstandes der Kammer sowie der Vorsitzende des Fachbeirates der Akademie.

### **Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt:**

Studienangebot der IUBH Internationale Hochschule GmbH – Entwurf einer Ausbildungs- und Anlage Prüfungsordnung Bau 2.2 im Land NRW – Ergebnis der 2. Corona-Kurzbefragung der AKNW – Hochschul- und Mitgliederstatistik – „Dekane- Konferenz 2020“ – 2. Hochschulstandort Landschaftsarchitektur – Herr Pfeffer berichtet regelmäßig ‚Neues aus den ASAP-Gremien‘ – Fachkräfteeinwanderungsgesetz und Architektenkammer NRW – Geplanter Masterstudiengang „Construction Robotics“ an der RWTH Aachen – laufende Berichte zum Thema Junior Architekt – Anhörung zum SPD - Antrag „2. Hochschulstandort Landschaftsarchitektur“ – Neues zum Thema: Nachweis der Fortbildungspflicht in der Corona-Pandemie.

### **Studienangebot der IUBH Internationale Hochschule GmbH**

Herr Stipić berichtet einleitend, dass sich die AKNW in den letzten Monaten immer wieder mit Anfragen von Studieninteressierten befasst, die ein Studium der Architektur an der IUBH Internationale Hochschule GmbH planen. Ein Teil der Anfragen beziehe sich dabei auch auf die Eintragungsfähigkeit der dort angebotenen Studiengänge. Herr Stipić erläutert zunächst, dass es sich bei der IUBH um eine staatlich anerkannte und akkreditierte private Hochschule mit Geschäftssitz in Erfurt handele, für die in hochschulrechtlichen Angelegenheiten das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft zuständig sei. Er ergänzt, dass die IUBH bereits seit über zehn Jahren auf dem deutschen Hochschulmarkt aktiv sei und vor allem ein umfassendes Fernstudienangebot anbiete.

### **Entwurf einer Ausbildungs- und Prüfungsordnung Bau 2.2 im Land NRW**

Herr Stipić verweist darauf, dass das Land Nordrhein-Westfalen seit einigen Jahren u.a. in den Fachrichtungen Architektur und Städtebau ein technisches Referendariat anbiete. Dabei handele es sich um eine zweijährige Zusatzqualifikation für Hochschulabsolventinnen und -absolventen (mit und ohne Berufserfahrung) mit dem Ziel, diese auf Leitungsfunktionen praxisgerecht vorzubereiten. Während des Referendariates erhielten die Referendare, in Ergänzung zum Studium, u.a. umfassende Kenntnisse in den Bereichen Verwaltung, Recht sowie Management und Führung.

### **Ergebnis der 2. Corona - Kurzbefragung der BAK**

Herr Stipić berichtet, dass seit wenigen Tagen die Ergebnisse der 2. Corona-Kurzbefragung der Bundesarchitekten- sowie der Bundesingenieurkammer vorliegen. Ziel der Online-Umfrage, die zwischen dem 22. und dem 28. Juni 2020 durchgeführt wurde, war es, die bisherigen und die absehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Berufsstand abzufragen.

Insgesamt hatten sich 5.551 selbständige Kammermitglieder an der Umfrage beteiligt, davon 3.503 Mitglieder der Architektenkammern.

### **Sachstandsberichte Dekane-Dialog / Junior-Architekt**

Herr Dr. Hartmann berichtet von einem Gespräch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Kunstakademie Düsseldorf und dem Vorsitzenden des Eintragungsausschusses, Herrn Bernd Wirtz, welches Mitte August stattgefunden habe. Dabei sei es um die Bemühungen der Kunstakademie gegangen, den dortigen Studiengang Baukunst so auszubauen/ umzugestalten, dass dieser in Kombination mit einem 6-semesterigen Bachelorabschluss eintragungsfähig wird.

## **Bericht aus den ASAP-Gremien**

Frau Schwarzkopf berichtet, dass es aus den ASAP-Gremien derzeit ebenfalls keine aktuellen Themen gebe.

## **Fachbeirat der Akademie**

Der Fachbeirat, der sich wie gewohnt aus den Mitgliedern des Ausschusses Aus- und Fortbildung zusammensetzt, kam im Berichtszeitraum zweimal zusammen. Die letzte Sitzung am 24. Februar 2021 wurde in häuslicher Umgebung, aufgrund der Corona Pandemie als Videokonferenz durchgeführt.

Herr Grothe informiert den Fachbeirat über die aktuelle Veranstaltungsentwicklung und gibt einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 und einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021.

Erfreulicherweise hat sich die Akademie im Geschäftsjahr 2020 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen durch das „Projekt Phönix“, durch die schnelle Umwandlung von Präsenzveranstaltungen zu Online-Schulungen mittels der „Akademie AKNW digital“ sowie durch gezielte Kosteneinsparungen im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sehr positiv entwickelt.

In dem Zeitraum 07. Mai 2020 – 31. Oktober 2020 hat die Akademie 146 Online-Seminare durchgeführt. Die Online-Seminare wurden von den Mitgliedern der AKNW und den Absolventen sehr gut angenommen. Dazu hat die Akademie – unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Corona-Schutz-Verordnung der Landesregierung NRW – in dem Zeitraum 07. Mai 2020 – 31. Dezember 2020 mit einer allerdings stark begrenzten Teilnehmerzahl 68 Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

In dem Zeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020 konnte die Akademie insgesamt 18.231 Teilnehmer/innen begrüßen.

Dabei musste die Akademie gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 19.785 Teilnehmer/innen einen Rückgang von 1.554 Teilnehmer/innen (- 7,8 %) verkraften. Bei den vollzahlenden Teilnehmern beträgt der Rückgang - 25,5 % und bei den Gästen - 40,2 %.

Die Anzahl der Absolventen in der Weiterbildung hat sich in dem Vergleich zum Berichtszeitraum dagegen um 1,4 % leicht erhöht.

Einen Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 musste die Akademie in dem Geschäftsjahr 2020 erwartungsgemäß bei den Inhouse-Schulungen und in der Bauherrenseminarreihe verzeichnen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wird die Akademie – vorbehaltlich der noch nicht vollständig abgeschlossenen Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer – erneut ein positives Jahresergebnis in dem Geschäftsjahr 2020 erwirtschaften.

Dieses betriebswirtschaftlich positive Ergebnis ergibt sich – trotz des coronabedingten Umsatzrückganges – im Wesentlichen aus zwei Gründen.

Die grundlegende betriebswirtschaftliche Struktur der Akademie mit niedrigen Personal- und Verwaltungskosten sowie der Ausrichtung, dass Produktkosten nur bei generierten Umsätzen entstehen, eröffnet auch bei umfassenderen Umsatzrückgängen die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Handelns mit der Perspektive der Kostendeckung bzw. der Erzielung eines positiven Ergebnisses.

Der Start in das neue Geschäftsjahr 2021 ist durch den Lockdown geprägt. Die Akademie kann bis auf weiteres keine Präsenzveranstaltungen durchführen. In dem Zeitraum 01.01.2021 – 31.01.2021 hat die Akademie 18 Online-Schulungen mit 1.932 Teilnehmer/innen durchgeführt. Ende Februar 2021 wird das neue Akademieprogramm für den Zeitraum April – September 2021 veröffentlicht.

Dirk Schlüter im März 2021